



Datum: 30.08.2016

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Bezirksausschuss Grafschaft			
Technischer Ausschuss			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: III	Amt: Bauamt	Sachbearb.: Herr Schöllmann
------------------	----------------	--------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:		
Bauamt		I	II	III
Finanzabteilung				

**TOP: Bestandsorientierter Teilausbau der Verbindungsstraße Grafschaft - Gleidorf
- Vorstellung der Planung***Produktgruppe: 54.01 Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen*1. Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss Grafschaft / Technische Ausschuss schlägt der Stadtvertretung Schmallenberg folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung Schmallenberg beschließt, die in der Sitzung vorgestellte Planung des 1. Bauabschnittes.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die Verbindungsstraße von Grafschaft nach Gleidorf ist eine städtische Verbindungsstraße. Sie verbindet die beiden Schmallenberger Ortsteile miteinander und hat eine Erschließungsfunktion für das auf der Höhe befindliche Fraunhofer Institut, für den Wilzenberg und die angrenzenden land- und forstwirtschaftlichen Flächen.

Die vorhandene Verbindungsstraße ist in Ihrer Substanz in den meisten Teilbereichen vollkommen als abgänglich zu bezeichnen und wird dem vorhandenen Verkehrsaufkommen nicht mehr gerecht.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse soll die Straße im „Bestand“ grundhaft neu aufgebaut werden. Die vorhandenen Straßenbäume müssen aufgrund des Straßenbaues weichen. Hierfür sind Ersatzpflanzungen im Böschungsbereich vorgesehen.

Die Straße soll in einem ersten Bauabschnitt auf einer Länge von ca. 700 m vom Hof Vollmers bis hinter die erste Zufahrt des Fraunhofer Institutes ausgebaut werden. Sie soll in den

meisten Bereichen eine Mindestbreite von 4,75 m erhalten. In den Kurvenbereichen unterhalb des Institutes wird die Fahrbahn teilweise bis zu 8,50 m breit. Beidseitig der asphaltierten Fahrbahn erhält die Straße befestigte Bankettbereiche von mindestens 0,50 m Breite. Das Oberflächenwasser der Straße wird zum größten Teil in einer Straßenmulde gefasst und einem Teilfilterrohr zugeführt oder über die Straßenschulter in die größeren Böschungsbereiche dem Untergrund zugeführt.

Zum verbesserten Anschluss des Fraunhofer Institut soll ein neuer Schmutzwasserkanal nach Graftschaft mitverlegt werden. Das vorhandene Entwässerungssystem soll in Teilbereichen ergänzt bzw. angepasst werden.

Der erste Bauabschnitt soll Ende 2016/ Anfang 2017 ausgeschrieben werden und im Jahr 2017 gebaut werden.